



JUBILÄUM
30. CineLatino - 20. CineEspañol
CINE LATINO
2023



PRESSEMAPPE



**Länderschwerpunkt
Mexiko**



**Themenschwerpunkt
Rechtssysteme unter
Beschuss**



**Jubiläum: 30 Jahre
CINELATINO!**



**Podiumsgespräche mit
Filmemacher:innen**



**Themennachmittag
Stuttgart:
Dokumentarfilm und
Diskussion**



Open Festival Space

Länderschwerpunkt: Mexiko

Mexiko zwischen Lebensfreude und Gewalt

Mit den Best of Mexikanische Kurzfilme GIFF bringt das CINELATINO beim Open Festival Space seit Jahren ein bedeutsames Stück mexikanischer Filmkultur nach Tübingen. Dieses Jahr liegt auch der Länderschwerpunkt des gesamten Festivals auf Mexiko, dem Land der Gegensätze. In der Tourismusbranche wird Mexiko gerne als idyllisches Land der Traumstrände, malerischer Bauten und fröhlicher Feste mit der Großfamilie dargestellt. In der Tat zählen weiße Strände, uralte und koloniale Bauwerke sowie Familienzusammenhalt und große Feste zur Realität in Mexiko. Gleichzeitig kann das Leben in Mexiko jedoch überaus hart sein: Seit Jahren tobt ein Drogenkrieg durch das Land, bestimmte Zonen des Landes sollten z. B. nachts nicht durchquert werden. Derzeit gelten über 100.000 vorwiegend junge Menschen als verschwunden, über die Hälfte der gefundenen Leichen können nicht identifiziert werden. Auch im familiären Umfeld ereignen sich viele Gewaltdramen. *Vivas* (2022) von Angélica Cruz Aguilar porträtiert die Frauenbewegung in Mexiko: Laut ist der Protest gegen das Patriarchat, dessen grausamste Auswirkung sich in den rund 4.000 ermordeten Frauen pro Jahr widerspiegelt. Die Regisseurin wird zum Gespräch anwesend sein. Wie schnell jugendliche Neugierde und vermeintliche Konkurrenz um die Gunst eines Mannes zu gefährlichen Situationen führen können, zeigt der Coming-of-Age-Film *Trigal* (2022) über die beiden Cousinen Sofía und Cristina von Anabel Caso. Familiäre Bande und unausgesprochene Konflikte spielen auch in Lila Avilés' Film *Tótem* (2023), der in der diesjährigen Berlinale im Wettbewerb lief, eine große Rolle: Die siebenjährige Sol hilft bei den Vorbereitungen für den Geburtstag ihres Vaters, der zugleich sein Abschied wird. Eine alte Sage wird in *Huesera* (2022) von Michelle Garza Cervera aufgearbeitet, Visionen und Ängste überkommen eine schwangere Frau. Unzählige Menschen durchqueren Mexiko Jahr für Jahr auf dem Weg in die USA, doch nicht alle schaffen es in das vermeintlich „gelobte Land“. Marcel Beltráns Dokumentarfilm *La opción cero* (2020) zeichnet die Gefahren der riskanten Reise nach, indem er über 100 Stunden persönliches und intimes Filmmaterial von verschiedenen Migrant:innen auf ihrem Weg durch den Dschungel in einen neuen Alptraum zusammenfügt.

Abgerundet wird der Länderschwerpunkt Mexiko mit dem allseits beliebten Tübinger Open Festival Space – diesmal wieder in der Innenstadt! Bei mexikanischen Snacks und Drinks von Cosita Bonita – gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung – könnt ihr eine Auswahl der Best of Guanajuato International Film Festival sehen. Lasst uns gemeinsam die schönen Seiten des mexikanischen Lebens genießen!

Themenschwerpunkt: Rechtssysteme unter Beschuss – neue Strategien von Rechtsbruch und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme und marginalisierte Bevölkerungsgruppen

Rechtssysteme in Lateinamerika unter Beschuss – neue Strategien von Rechtsbruch und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme und marginalisierte Bevölkerungsgruppen
Die Unruhe und Gewalt, die in Peru herrschen, seit Castillo im Dezember 2022 den Kongress auflösen wollte, sind auch in Europa immer wieder Thema. Dabei ist Peru nur eines von vielen Ländern Lateinamerikas, in denen in der Gegenwart ebenso wie schon in der Vergangenheit Regierungen scheitern und Rechtssysteme ausgehebelt werden. In den 1970er- und 1980er-Jahren gehörten Diktaturen und Ausnahmezustände zum Alltag in vielen Ländern Lateinamerikas. Nach einigen Jahren der vermeintlichen Ruhe und Besserung der Verhältnisse um die Jahrtausendwende, stehen Putschversuche und quasi diktatorische Zustände nun wieder vermehrt auf der Tagesordnung.

Medien haben die Macht, Regierungen zu stützen und zu stürzen – *A fantástica fábrica de golpes* (2021) dokumentiert die Rolle von Globo TV in Brasilien über die vergangenen Jahrzehnte hinweg. Selbst wenn Diktaturen gestürzt werden, sind ihre Folgen noch weitreichend. Weder die Justiz ist von heute auf morgen unabhängig, wie *Argentina, 1985* (2022) beweist, noch ändert sich schlagartig das Wirtschaftssystem. Erst 2019 brach in Chile eine Protestwelle gegen den harten neoliberalen Kurs aus, der unter Pinochet eingeführt worden war. Ebenfalls zu Problemen führen die Interessen multinationaler Konzerne, welche die Umwelt in ganz Lateinamerika ausbeuten. *El efecto ladrillo* (2022) und *La ilusión de la abundancia* (2022) zeigen den Kampf der Menschen gegen Politik und Wirtschaft – in der Hoffnung auf eine bessere, gerechtere Zukunft.

Nicht nur Staatsstrieche gefährden die rechtliche Lage in Lateinamerika: In gesellschaftlichen Justizangelegenheiten ist Korruption gang und gäbe, gerade wenn Mächtige angeklagt werden. Die Gerichtsprozesse wegen sexuellen Missbrauchs und Mordes in *Vivas* (2022), *El sostre groc/El techo amarillo* (dt. *Die gelbe Zimmerdecke*, 2022) und *Blanquita* (2022) enttäuschen die Hoffnung in die Justiz – nicht nur in Lateinamerika, sondern auch in Spanien. Mit *Del otro lado* (2021) und *anhell69* (2022) geht es nach Kolumbien – eines der Länder, in dem die Drogenkartelle unabhängig vom Rechtssystem operieren.

Die Protagonist:innen der Filme suchen ihren eigenen Weg, um mit diesen Ungerechtigkeiten umzugehen – es geht ums eigene Überleben in dunklen Zeiten, aber gleichzeitig auch um die Hilfe für andere. Nur gemeinsam lassen sich Missstände ändern.

Retrospektive: CINELATINO feiert 30-jähriges Jubiläum!

In 30 Jahren sind rund 900 Kurz- und Langfilme über die Leinwände des CINELATINO geflackert, Filme großer bekannter Meister:innen und Erstlingswerke von aufstrebenden Regisseur:innen. Einige davon werden beim diesjährigen Jubiläum im Rahmen der **Retrospektive** zu sehen sein.

Musik liebte Violeta Parra schon in ihrer Kindheit über alles – ihren Weg von der Armut zum international berühmten Star zeichnet die Hommage *Violeta se fue a los cielos* von Andrés Wood (2011) nach. *Estiu 1993* (2016), mit dem die spanische Regisseurin Carla Simón ihren internationalen Durchbruch feierte, transportiert uns in einen katalonischen Sommer voller familiärer Veränderungen aber auch voller Neuanfänge. Mit *La vida es silbar* (1998) erzählt der berühmte Regisseur Fernando Pérez anhand des Schicksals dreier junger Menschen auf Kuba von der Suche nach dem Lebensglück. Auch der Schamane Karamakate ist auf der Suche: Um den Zugang zur Geisterwelt wieder zu finden, streift er durch den Amazonas. Mit grandiosen Bildern lässt *El abrazo de la serpiente* von Ciro Guerra (2015) die Mysterien einer fast vergessenen Kultur aufleben.

Die Retrospektive bildet die ideale Möglichkeit, beliebte CINELATINO-Highlights nach vielen Jahren nochmal zu sehen oder neu zu entdecken.

CINELATINO lädt ein: Podiumsdiskussionen in Tübingen

Do, 04. Mai 2023, 17:30 h, Kino 2 Museum
Film mit Präsentation und Diskussion

Desafios do Brasil contemporâneo (Herausforderungen des heutigen Brasilien),
Brasilien 2022, 51 Min., OmeU

Welchen Herausforderungen muss sich das heutige Brasilien stellen? Dieser Frage gehen Menschen mit verschiedenen Hintergründen nach: Indigene, Schwarze, Frauen. Regisseur und Professor in Politik- und Sozialwissenschaften Hermílio Santos wird anwesend sein und nach einer Präsentation im Kino die Diskussion öffnen.

In Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen und dem Brasilienzentrum der Uni Tübingen

So, 07. Mai, 19:30 h, OPEN FESTIVAL SPACE
Bursagasse 2/1, 72070 Tübingen

Podiumsdiskussion mit Filmemacher:innen
zum Themenfokus „Rechtssysteme unter Beschuss“
Eintritt frei – aktuelle Infos auf unserer Homepage

Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung

Themennachmittag Mexiko: Gewalt gegen Frauen – Auswege?

So, 07. Mai 2023, 15:00 h, Delphi Arthaus Kino Stuttgart
Film und Diskussion

Vivas

Dokumentarfilm von Angélica Cruz Aguilar. Mexiko / Deutschland, 2022, 83 Min., OmdU

Donnernde Trommelsalven fegen durch die Straßen von Mexiko-Stadt. „Vivas nos queremos – Wir wollen leben!“ – so der Aufschrei der vor den Demonstrantinnenmassen tanzenden Trommlerinnen: mexikanische militante Aktivistinnen, viele von ihnen junge Frauen, die Feminizide in ihrem Land nicht länger hinnehmen wollen. Zu groß ist die Wut über die jahrzehntelange Straflosigkeit und gegen den untätigen Staat! In Mexiko werden jährlich etwa 4.000 Frauen aus geschlechtsspezifischen Motiven ermordet und Täter kaum verurteilt.

Anhand der Geschichten von Lorena und Karen – zweier Mütter, deren Töchter Fátima und Renata ermordet wurden – wird gezeigt, wie diese beiden Mütter um die Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfen. Nach den Morden trafen sich Lorena und Karen mit feministischen Kollektiven und anderen Müttern, die den gleichen Schmerz wie sie erlitten haben. Diese Frauen und Familien führen einen unermüdlichen und kräftezehrende Kampf um Gerechtigkeit und das, obwohl Behörden sie immer wieder auflaufen ließen. Aber inzwischen erhalten sie viel Unterstützung durch die neue Welle einer sehr kämpferischen Frauenbewegung.

Mit der Filmemacherin Angélica Cruz Aguilar wollen im Anschluss diskutieren.

Ist diese extreme Form der Gewalt gegen Frauen nur ein mexikanisches oder lateinamerikanisches Problem? Was sind mögliche Wege aus der Gewaltsituation? Gibt es dafür Beispiele?

In Zusammenarbeit mit der terre des hommes-Arbeitsgruppe Stuttgart

OPEN FESTIVAL SPACE

FESTIVALPARTY 5. Mai

SCHLACHTHAUS Schlachthausstraße 9, 72074 Tübingen

Freitag 5. Mai ab 21:00 Uhr 8 EUR

BEST OF CINE LATINOS GIFF-SHORTS Mexikanische Kurzfilme

FESTIVALPARTY ab 23:00 Uhr

COMBO CUMBIALE Live Konzert

DON JORGE Tropical Vinyl Set **JIMMY MÖHRE** Latamtronics **PPLC** Visuals

OPEN FESTIVAL SPACE 6. / 7. Mai

AM ALTEN WASCHHAUS Bursagasse 2/1, 72070 TÜBINGEN

MEXICAN SNACKS & DRINKS ab 17 Uhr

CUMBIA VINYL SOUND

MEXICO SERIES Fotoausstellung Annika Börm

Samstag 6. Mai ab 21:00 Uhr Eintritt frei

BEST OF GIFF Festival - Mexiko

Mexikanische Kurzfilme (S. 50 / 51)

Sonntag 7. Mai ab 19:30 Uhr Eintritt frei


PODIUMSDISKUSSION MIT FILMEMACHER:INNEN

zum Themenfokus **RECHTSSYSTEME UNTER BESCHUSS**

BEST OF EICTV - KUBA

Kubanische Kurzfilme (S. 40 / 41)

ALLE AKTUELLEN INFOS ZUM OPEN FESTIVAL SPACE UNTER

 [cosita_bonita_mexico](https://www.instagram.com/cosita_bonita_mexico)

 [cinelatinotuebingen](https://www.instagram.com/cinelatinotuebingen)

Programmhöhepunkte CINELATINO 2023

Eröffnungsfilm:

- **Una película sobre parejas** (Dominikanische Republik 2021, Natalia Cabral & Oriol Estrada)

Abschlussfilm:

- **Adiós Buenos Aires** (Argentinien 2023, Germán Kral)

Wettbewerb:

- **Blanquita** (Chile/Mexiko/Luxemburg/Frankreich/Polen 2022, Fernando Guzzoni)
- **El visitante** (Bolivien/Uruguay 2022, Martin Boulocq)
- **Desperté con un sueño** (Argentinien/Uruguay 2022, Pablo Solarz)
- **Huesera** (Mexiko 2022, Michelle Garza Cervera)
- **Mafifa** (Kuba 2021, Daniela Muñoz Barroso)
- **Matria** (Spanien 2023, Álvaro Gago)
- **Roza** (Guatemala/Mexiko 2022, Andrés Rodríguez)
- **Tengo sueños eléctricos** (Costa Rica/Belgien/Frankreich 2022, Valentina Maurel)
- **Trigal** (Mexiko 2022, Anabel Caso)

Länderschwerpunkt Mexiko

- **Huesera** (Mexiko 2022, Michelle Garza Cervera)
- **Tótem** (Mexiko/Dänemark/Frankreich 2023, Lila Avilés)
- **Trigal** (Mexiko 2022, Anabel Caso)
- **VIVAS** (Mexiko/Deutschland 2022, Angélica Cruz Aguilar)

Themenfokus Rechtssysteme unter Beschuss – neue Strategien von Rechtsbruch und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme und marginalisierte Bevölkerungsgruppen

- **Argentina, 1985** (Argentinien/USA 2022, Santiago Mitre)
- **A fantástica fábrica de golpes** (Brasilien/UK 2021, Victor Fraga, Valnei Nunes)
- **Blanquita** (Chile/Mexiko/Luxemburg/Frankreich/Polen 2022, Fernando Guzzoni)
- **El efecto ladrillo** (Chile 2022, Carola Fuentes, Rafael Valdeavellano)
- **Anhell69** (Kolumbien/Rumänien/Frankreich/Deutschland 2022, Theo Montoya)
- **Del otro lado** (Kolumbien/Spanien 2021, Iván Guarnizo)
- **VIVAS** (Mexiko/Deutschland 2022, Angélica Cruz Aguilar)
- **El sostre groc (El techo amarillo)** (Spanien 2022, Isabel Coixet)
- **La ilusión de la abundancia** (Spanien/Belgien u.a. 2022, Erika Gonzalez Ramirez, Matthieu Lietaert)
- **La opción cero** (Kuba/Brasilien/Kolumbien 2020, Marcel Beltrán)

Gäste CINELATINO 2023



Oriol Estrada

Una película sobre parejas

**Anwesend:
03.-05. Mai**



Jorge Caballero

Del otro lado

**Anwesend:
04.-06. Mai**



Daniela Muñoz

Mafifa

**Anwesend:
04.-08. Mai**



Hermílio Santos

Desafíos do Brasil Contemporâneo

**Anwesend:
04. Mai**



Nely Reguera

La voluntaria

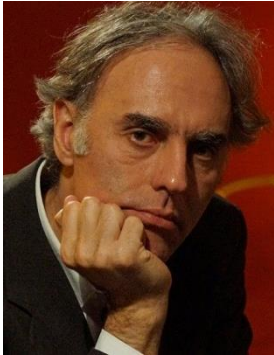
**Anwesend:
07.-09. Mai**



Angélica Cruz Aguilar

VIVAS

**Anwesend:
05.-07. Mai**



Germán Kral

Adiós Buenos Aires

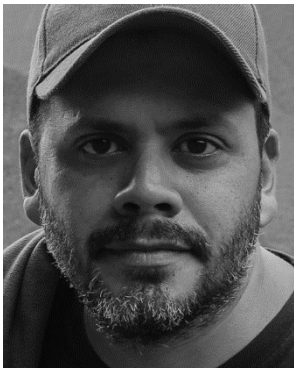
**Anwesend:
10. Mai**



Paola Tamayo

Carbón con sangre

**Anwesend:
07. Mai**



Andres Rodríguez

Roza

**Anwesend:
06.-10. Mai**

Oriol Estrada

Co-Regisseur vom Eröffnungsfilm *Una película sobre parejas*

Anwesend: Mittwoch, 03.05., bis Freitag, 05.05.

Oriol Estrada ist ein spanischer Regisseur, Produzent und Drehbuchautor. Gemeinsam mit seiner Partnerin Natalia Cabral realisierte er zahlreiche Projekte, unter anderem *Miriam Lies* (2018) und *You and I* (2015). Beide sind Absolvent:innen der renommierten EICTV Cuban Film School. 2012 gründeten sie die Firma Faula Films. *Una película sobre parejas* (2021), ist ihr aktueller Film.

Filmeinführung

Mittwoch, 03.Mai, 19:30 h, Kino Museum, Tübingen

Donnerstag, 04. Mai, 20:00, Delphi Arthaus Kino, Stuttgart

Freitag, 05. Mai, 19:00, Kommunales Kino, Freiburg

Daniela Muñoz

Regisseurin von *Mafifa*

Anwesend: Donnerstag, 04.05. bis Montag, 08.05.

Daniela Muñoz Barroso, 1994 in Havanna, Kuba, geboren, ist Dokumentarfilmerin, Produzentin und Kamerafrau. Sie hat einen Abschluss an der Universidad de las Artes Cuba. Sie war Mitbegründerin der in Havanna ansässigen Indie Production Company Estudio ST und hat einige Kurzfilme produziert. Ihr mittellanger Dokumentarfilm *¿Qué remedio? La Parranda* (2017) hatte seine Premiere in Havanna. *Mafifa* ist ihr erster langer Dokumentarfilm.

Publikumsgespräch

Freitag, 05. Mai, 21:30 h, Kommunales Kino, Freiburg

Samstag, 06. Mai, 17:30 h, Kino Museum, Tübingen

Podiumsdiskussion

Sonntag, 07. Mai, 19:30 h, OPEN FESTIVAL SPACE, Tübingen

Nely Reguera

Regisseurin von *La voluntaria*

Anwesend: Sonntag, 07.05. bis Dienstag, 09.05.

Nely Reguera, 1978 in Barcelona, Spanien, geboren, ist Regisseurin und Drehbuchautorin. Sie studierte an der ESCAC, Escuela Superior de Cine y Audiovisuales de Cataluña. Sie war Regieassistentin bei europäischen Produktionen wie *El perfume*, 2006, und *El Greco*, 2007. Ihren ersten Kurzfilm *Ausencias* drehte sie 2002, 2009 einen weiteren Kurzfilm *Pablo*, der beim Festival de Gijón eine Special Mention erhielt. 2016 folgte der Langfilm *María (y los demás)*, der für einen Goya nominiert wurde. *La voluntaria*, 2022, ist ihr aktueller Film.

Publikumsgespräch

Montag, 08. Mai, 20:00 h, Kino Museum, Tübingen

Jorge Caballero

Produzent von *Del otro lado*

Anwesend: Donnerstag, 04.05. bis Samstag, 06.05.

Jorge Caballero ist ein kolumbianischer Produzent und Regisseur. Er promoviert im Bereich Kino und künstliche Intelligenz und lehrt an Universitäten wie Pompeu Fabra und der Autonomen Universität von Barcelona. Zusammen mit Regisseur Ivan Guarnizo produzierte er dessen ersten Langfilm *Del otro lado*.

Publikumsgespräch

Freitag, 05. Mai, 17:30 h, Kino Museum, Tübingen

Hermílio Santos

Regisseur von *Desafios do Brasil Contemporâneo*

Anwesend: Mittwoch, 04.05.

Hermílio Santos, der in Brasilien und Deutschland ausgebildet wurde und an der FU Berlin in Politikwissenschaft promoviert hat, ist Professor des Graduiertenprogramms in Sozialwissenschaften an der Päpstlichen Katholischen Universität von Rio Grande do Sul (PUC-RS). Er hat seine Laufbahn der Erforschung unterschiedlicher sozialer Phänomene und Umfelder gewidmet wie z. B. Favelas, Gewalt, Jugend, Grenzen, Politik, Generationen von schwarzen und indigenen Frauen. Seine Filmprojekte sind: *Infância Falada*, 2016, *Espaços de Fronteira/Border Spaces*, 2022, *Desafios do Brasil Contemporaneo*, 2022.

Publikumsgespräch

Mittwoch, 04. Mai, 17:30 h, Kino Museum, Tübingen

Angélica Cruz Aguilar

Regisseurin von *VIVAS*

Anwesend: Freitag, 05.05. bis Sonntag, 07.05.

Angélica Cruz Aguilar, 1988 in Mexiko-Stadt geboren, studierte dort Journalismus und Kommunikation. Sie arbeitete in Medienhäusern als Reporterin, Fotografin und Cutterin. Ihren Master in Medienwissenschaften absolvierte sie an der Universität Tübingen. Seit 2012 lebt sie in Stuttgart und ist Direktorin sowie Moderatorin der spanischsprachigen Radiosendung *Radio Hispanohablante* im Freien Radio für Stuttgart (FRS 99.2FM). Ihre Hauptthemen sind Migration und Integration, soziale Gerechtigkeit, Feminismus u. v. m.

Publikumsgespräch

Freitag, 05. Mai, 18:30 h, Kino Kamino, Reutlingen

Themennachmittag

Sonntag, 07. Mai, 15:00 h, Delphi Arthaus Kino, Stuttgart

Podiumsdiskussion

Sonntag, 07. Mai, 19:30 h, OPEN FESTIVAL SPACE, Tübingen

Germán Kral

Regisseur vom Abschlussfilm *Adiós Buenos Aires*

Anwesend: Mittwoch, 10.05.

Germán Kral, 1968 in Buenos Aires geboren, arbeitet seit seinem Abschluss an der Hochschule für Fernsehen und Film in München als freier Regisseur und Autor. Sein Film *Tango Berlin* war 1998 beim CINELATINO auf dem Programm. *Buenos Aires, meine Geschichte* lief 1999 ebenfalls beim CINELATINO, gewann den Bayerischen Dokumentarfilmpreis und wurde 2000 für den Grimme Preis nominiert. *El último aplauso* wurde 2009 beim CINELATINO als Eröffnungsfilm gezeigt. 2015 realisierte er den Dokumentarfilm *Un tango más*, der u. a. den Audience Award for Best Documentary in Washington bekam. *Adiós Buenos Aires* ist sein aktueller Film.

Publikumsgespräch

Mittwoch, 10. Mai, 20:30 h, Kino Museum, Tübingen

Andres Rodríguez

Regisseur von *Roza*

Anwesend: Samstag, 06.05. bis Mittwoch, 10.05.

Andres Rodríguez, 1983 in Guatemala geboren, studierte Film und Fernsehen an der Galileo University. In den letzten acht Jahren hat er in den Leitungs- oder Produktionsteams für verschiedene Reportagen gearbeitet. Er drehte vier Kurzfilme, darunter *Abasto 76*, 2013, und *Darvin*, 2017. *Roza* nahm teil am Development Workshop von Ibermedia, dem Panama Film Lab und Cinerigia Lab. Er erhielt Unterstützung vom Ibermedia Coproduction Program.

Publikumsgespräch

Samstag, 06. Mai, 20:00 h, Kino Museum, Tübingen
Sonntag, 07. Mai, 21:30 h, Kommunales Kino, Freiburg
Dienstag, 09. Mai, 17:30 h, Delphi Arthaus Kino, Stuttgart

Paola Tamayo

Regisseurin von *Carbón con sangre*

Anwesend: Sonntag, 07.05.

Ihren Dokumentarfilm *Carbón con sangre* zeigte Paola Tamayo schon 2022 beim Stuttgarter CINELATINO. In diesem Jahr kommt die kolumbianische Regisseurin nach Tübingen und wird an der Podiumsdiskussion des Open Festival Space teilnehmen.

Podiumsdiskussion

Sonntag, 07. Mai, 19:30 h, OPEN FESTIVAL SPACE, Tübingen

Wettbewerbsfilme CINELATINO 2023

Blanquita

Spielfilm von Fernando Guzzoni,
Chile/Mexiko/Luxemburg/Frankreich/Polen 2022, 98 Min., OmeU

Blanquita ist Kronzeugin in einem Skandal, der ein Netzwerk von Kinderprostitution aufdeckt, an dem einflussreiche chilenische Politiker und Geschäftsleute beteiligt sind. Je mehr Fragen im Ermittlungsprozess auftauchen, desto mehr verschwimmen Wahrheit und persönliches Empfinden.

Stuttgart, Delphi
Fr, 05.05., 17:30 h

Tübingen, Studio Museum
Di, 09.05., 20:30 h

El visitante (Der Besucher)

Spielfilm von Martín Boulocq, Bolivien/Uruguay 2022, 86 Min.,
OmeU

Humberto, frisch entlassener Häftling, seit drei Jahren trocken und der evangelikalen Kirche entronnen, kommt nach Hause. Er hofft auf einen Neuanfang mit seiner Tochter Aleida. So beginnt ein Tauziehen zwischen ihm und Carlos, einem einflussreichen evangelikalen Pastor, der die Zukunft Aleidas bestimmen will.

Tübingen, Kino 2 Museum
So, 07.05., 17:30 h

Freiburg, Kommunales Kino
Sa, 06.05., 21:30 h

Desperté con un sueño

(Auch wenn ich nicht viel sage)

Spielfilm von Pablo Solarz, Argentinien/Uruguay 2022, 75 Min.,
OmeU

Felipe nimmt heimlich an einem Casting teil. Dazu macht sich der 13-Jährige auf den Weg nach Montevideo. Allein und auf der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit trifft er hier ganz unerwartet seine Großmutter.

Freiburg, Kommunales Kino
Mi, 03.05., 21:30 h

Tübingen, Kino 2 Museum
So, 07.05., 20:00 h

Huesera (Die Knochenfrau)

Spielfilm von Michelle Garza Cervera, Mexiko/Peru 2022, 93 Min.,
OmeU

Wie wird eine Frau erfolgreich schwanger? Eine Wallfahrt zur Heiligen Jungfrau soll helfen. Bei Valeria und Raúl scheint es funktioniert zu haben. Während ihr Bauch anschwillt, hat Valeria ungewöhnliche Visionen, die sie in Angst und Schrecken versetzen...

Stuttgart, Delphi
Sa, 09.04., 18:00 h

Tübingen, Kino 2 Museum
So, 10.04., 20:30 h

Mafifa

Dokumentarfilm von Daniela Muñoz Barroso, Kuba 2021, 77 Min.,
OmeU

Ein Film wie ein Rhythmus, auf der Suche nach Hell und Dunkel, nach klaren und dumpfen Tönen und auf der Suche nach Gladys, alias Mafifa, einer ehemals bekannten Musikerin, die als erste Frau auf Kuba die Glocke spielte, ein in der Conga-Szene bekanntes metallenes Perkussionsinstrument.

Freiburg, Kommunales Kino
Fr, 05.05., 21:30 h

Tübingen, Kino 2 Museum
Sa, 06.05., 17:30 h

Wettbewerbsfilme CINELATINO 2023

Matria (Mutterland)

Spielfilm von Álvaro Gago, Spanien 2023, 99 Min., OmeU

Ramonas Leben in einem galizischen Fischerdorf ist in ständiger Hektik. Während sie alles für die Zukunft ihrer 18-jährigen Tochter opfert, sieht sie sich gezwungen, in sich hineinzuhorchen und darüber nachzudenken, ob es auch noch etwas anderes im Leben geben könnte ...

Stuttgart, Delphi
Fr, 05.05., 20:00 h

Tübingen, Studio Museum
So, 07.05., 18:00 h

Roza

Spielfilm von Andres Rodríguez, Guatemala/Mexiko 2022, 76 Min., OmeU

Hektor versucht in seinem Dorf im Hochland Guatemalas wieder Fuß zu fassen. Seine befehlshaberische Mutter, seine distanzierte Ehefrau und sein Sohn machen es ihm nicht leicht. Um sein altes Leben zurückzuerlangen, stürzt er durch sein immer gewalttätigeres Verhalten das ganze Dorf ins Chaos.

Tübingen, Kino 2 Museum
Sa, 06.05., 20:00 h

Freiburg, Kommunales Kino
So, 07.05., 21:30 h

Stuttgart, Delphi
Di, 09.05., 17:30 h

Tengo sueños eléctricos (Ich habe elektrisierende Träume)

Spielfilm von Valentina Maurel, Belgien/Frankreich/Costa Rica 2022, 100 Min., OmeU

Seit der Scheidung ihrer Eltern ist es Evas großer Traum, bei ihrem Vater zu leben und so ihrer Vorstellung von Freiheit und Erwachsensein näher zu kommen. Doch dieser ringt mit seiner eigenen Hilflosigkeit, die auch in Gewalt ausarten kann.

Tübingen, Studio Museum
Sa, 06.05., 18:00 h

Freiburg, Kommunales Kino
So, 07.05., 19:00 h

Stuttgart, Delphi
So, 07.05., 20:00 h

Trigal (Weizenfeld)

Spielfilm von Anabel Caso, Mexiko 2022, 115 Min., OmeU

Während eines Sommers verlieben sich zwei junge Cousinen in denselben älteren Mann. Cristina und Sofía, Freundinnen auf ewig und am Beginn der Pubertät, entdecken bis jetzt noch unbekannte Gefühle. Naiv werden Geheimnisse verraten und Risiken eingegangen. Kann ihr ewiger Treueschwur unter diesen Umständen Bestand haben?

Freiburg, Kommunales Kino
Do, 04.05., 19:00 h

Tübingen, Studio Museum
Di, 09.05., 18:00 h

Stuttgart, Delphi
Mi, 10.05., 17:30 h

Deutschlandpremierieren beim CINE LATINO 2023:

- *Desafíos do Brasil Contemporâneo*
Dokumentarfilm von Hermilio Santos, Kamila Almeida und Paulo Ludwig,
Brasilien 2022, 51 Min., OmeU
- *No somos nada*
Dokumentarfilm von Javier Corcuera, Spanien/Peru 2021 100 Min., OmeU
- *El sostre groc/El techo amarillo* (Rechtssysteme unter Beschuss)
Dokumentarfilm von Isabel Coixet, Spanien 2022, 93 Min., OmeU
- *Huesera* (Mexiko)
Spielfilm von Michelle Garza Cervera, Mexiko/Peru 2022, 93 Min., OmeU
- *Mafifa* (WETTBEWERB)
Dokumentarfilm von Daniela Muñoz Barroso, Kuba 2021, 77 Min., OmeU
- *Roza* (WETTBEWERB)
Spielfilm von Andres Rodríguez, Guatemala/Mexiko 2022 76 Min., OmeU
- *La voluntaria*
Spielfilm von Nely Reguera, Spanien 2022, 99 Min. OmeU
- *El efecto ladrillo* (Rechtssysteme unter Beschuss)
Dokumentarfilm von Carola Fuentes, Rafael Valdeavellano, Chile 2022, OmeU
- *Trigal* (Mexiko)
Spielfilm von Anabel Caso, Mexiko 2022, 115 Min., OmeU



CINELATINO
30. CineLatino – 20. CineEspañol

Tübingen – Reutlingen – Stuttgart 03. – 10. Mai
Freiburg 03. – 07. Mai

PRESSEVORFÜHRUNGEN

CINELATINO 2023 | 30. CineLatino – 20. CineEspañol

Mittwoch, 26. April,
im Anschluss an die Pressekonferenz

Una película sobre parejas

Eröffnungsfilm

Film von Natalia Cabral & Oriol Estrada
Dominikanische Republik 2021
89 Min., OmeU

Donnerstag, 27. April, 10:30 Uhr

Pacifiction

Spielfilm von Albert Serra
Frankreich/Spanien/Deutschland/Portugal 2022
164 Min., OmdU

Donnerstag, 27. April, 15:00 Uhr

Mafifa

WETTBEWERB

Dokumentarfilm von Daniela Muñoz Barroso
Kuba 2021
77 Min., OmeU

Freitag, 28. April, 10:30 Uhr

Tengo sueños eléctricos

WETTBEWERB

Spielfilm von Valentina Maurel
Costa Rica/Belgien/Frankreich 2022
101 Min., OmeU

Freitag, 28. April, 15:00 Uhr

20.000 especies de abejas

Spielfilm von Estibaliz Urresola Solaguren
Spanien 2023
129 Min., OmdU

Dienstag, 2. Mai, 10:30 Uhr

Matria

WETTBEWERB

Spielfilm von Álvaro Gago
Spanien 2023,
99. Min., OmeU

Donnerstag, 4. Mai, 11:00 Uhr

Tótem

Mexiko

Spielfilm von Lila Avilés
Mexiko/Dänemark/Frankreich 2023
95. Min., OmdU

Donnerstag, 4. Mai, 15:00 Uhr

Trigal

Mexiko

Spielfilm von Anabel Caso

Mexiko 2022

115. Min., OmeU

Freitag, 5. Mai, 11:00 Uhr

El efecto ladrillo

Fokus

Dokumentarfilm von Carola Fuentes & Rafael

Valdeavellano

Chile 2022

92 Min., OmeU

Freitag, 5. Mai, 15:00 Uhr

Adiós Buenos Aires

Abschlussfilm Tübingen

Spielfilm von German Kral

Deutschland/Argentinien 2023

93 Min., OmdU

Ort: Festivalbüro CINELATINO, Hintere Grabenstraße 20, 72070 Tübingen

Da die Plätze begrenzt sind, **bitten wir um Anmeldung** unter presse@filmtage-tuebingen.de oder per Telefon: 07071-5696-60.